

Die Hamburger Gründachstrategie

Hamburg soll noch grüner werden. Mit der Devise „Auf die Dächer – fertig – grün!“ nimmt die Stadt den Begriff der Dachlandschaft wörtlich: sie wirbt für eine umfassende Begrünung von Dachflächen und stellt dafür bis 2019 drei Millionen Euro für den Bau von Gründächern zur Verfügung. Gleichzeitig wird ausdrücklich die Kombination Solar und Gründach gefördert. Ganz wichtig: bei der Planung rechtzeitig die Vegetation mitberücksichtigen.

Weitere Informationen: www.hamburg.de/gruendach;
www.solarzentrum-hamburg.de

Die Hamburger Gründachförderung bietet Bauherren bis zum 31. Dezember 2019 besondere Anreize, sich für ein Gründach zu entscheiden. Die Stadt finanziert bei freiwilligen Dachbegrünungsmaßnahmen etwa 30 bis 60 Prozent der Herstellungskosten. Zusätzlich sparen Gründachbesitzer die Hälfte der Niederschlagswassergebühr, weil Gründächer einen Großteil des Regenwassers zurückhalten und profitieren von Fördermitteln zur Kombination von Solar und Grün.

Alle Informationen/Fördervoraussetzungen zur Kombination unter www.ifbhh.de/gruendachfoerderung und zur Solarwärmeförderung unter www.ifbhh.de/erneuerbare-waerme



**AUF DIE DÄCHER —
FERTIG —
GRÜN!** HAMBURGER
GRÜNDACHFÖRDERUNG

DAS SOLAR-GRÜNDACH

MEHR GRÜN

VIER VORTEILE AUF EINMAL



Impressum

Herausgeber: Behörde für Umwelt und Energie, Abteilung für Landschaftsplanung und Stadtgrün, Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg, Telefon 040 42840-0, www.hamburg.de/gruendach

V. i. S. d. P.: Jan Dube, Stand: September 2018

Redaktion und Text: Prof. Dr. Nicole Pfoser, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Gestaltung: Brennwert GbR – Design und Kommunikation
Titelbild: © Neher Landschaftsarchitekten

Bildnachweise umseitig: links: Dr. Hanna Bornholdt, rechts: © Neher Landschaftsarchitekten

Infos zur Förderung:
Telefon 040 24846-345/T.Gebhardt@ifbhh.de
Hamburgische Investitions- und Förderbank

- Leistung der Solaranlage steigern
- Dachabdichtung schützen
- Abwasserkosten sparen
- städtisches Klima verbessern



Eine Investition, die sich lohnt: Solarer Energiegewinn, Langlebigkeit der Dachabdichtung und Klimaverbesserung.

„Solar“ bedeutet in diesem Zusammenhang solar erzeugter Strom (Photovoltaik) und solar erzeugte Wärme (Solarthermie).

Solar-Gründach

Das Plus für Umwelt und Energie

Die Kombination aus solarer Energiegewinnung und förderfähigen Grünflächen auf dem Dach bietet viele Vorzüge.

Vorteile für die Energiegewinnung

- Leistungssteigerung der Solarstrommodule durch Senkung der Betriebstemperatur infolge Verdunstungskühlung der Pflanzen
- Sicherung der Module gegen Kippen durch Beschweren der Aufständering mit Begrünung
- Einfache und schnelle Montage

Vorteile für das Bauwerk

- Dachbegrünung als Auflast zur Windsog-Sicherung (keine Durchdringung der Dachabdichtung)
- Vermeidung von Punktlasten
- Kosteneinsparung bei Dach-Eindichtungsarbeiten
- Schutz der Dachabdichtung vor UV-Belastung, Temperaturextremen und Witterungseinflüssen

Stadtökologische Vorteile

- mehr Biodiversität im Vergleich zu unbegrüntem Dächern
- Solarmodule/-kollektoren fördern die Artenvielfalt durch Schatten und Feuchte
- Solar-Gründächer unterstützen die Klimaregulierung für Gebäude und Stadt
- Gründächer mildern die Folgen von Wolkenbrüchen und entlasten die Abwassersysteme

Ein Solar-Gründach planen

- ✗ sich über die Fördermöglichkeiten informieren
- den Unterhaltungsaufwand einschätzen
- die für das Solar-Gründach erforderliche Tragfähigkeit ermitteln, dabei Auflast und Windsog berücksichtigen
- prüfen, wie umgebende Gebäude und Vegetation das geplante Solar-Gründach beeinflussen
- klären, wie zugänglich das Dach für die Bereitstellung und den Transport von Materialien ist
- Details der Wasserver- und Entsorgung herausfinden/die Dachneigung zur Vermeidung von Staunässe optimieren
- das Pflanzenwachstum über Substratdicke und Bewässerung steuern
- Pflanzenauswahl möglichst zugunsten einer vielfältigen Vegetation und zur Förderung des Artenreichtums treffen
- Aufständeringshöhe und Pflanzenauswahl abstimmen, dabei immer vermeiden, dass die Solarmodule/-kollektoren im Schatten liegen
- die Abstände der Paneelreihen in Abhängigkeit zu Substratdicke, Pflanzenart, Wuchshöhe und Zugänglichkeit für Wartung planen
- Gewerke und Ausführungsschritte (Dachaufbau und -abdichtung, Be- und Entwässerung, Dachbegrünung, Gebäudetechnik: Solaranlage, Blitzableitung, Klima, Lüftung) koordinieren
- eine technisch funktionale und sichere Bündelung der Energieversorgung im Blick haben
- Solarwärmeanlagen auf Basis des Wärmebedarfs (Warmwasser, Raumheizung) dimensionieren
- konsequente Absturzsicherung für Installation, Wartung und Pflege gewährleisten
- Pflege- und Wartungsintervalle festlegen

Service

Informationen zur Förderung einer Kombination von Solar- und Gründach

Hamburgische Investitions- und Förderbank, Besenbinderhof 31, 20097 Hamburg, Telefon: 040 24846-345, E-Mail: T.Gebhardt@ifbhh.de; Ansprechpartnerin: Frau Gebhardt, Frau Bartsch Tel. Erreichbarkeit: Mo.–Do. 8–16 Uhr, Fr. 8–14 Uhr. Beratungstermine nach telefonischer Absprache. www.ifbhh.de; www.hamburg.de/gruendach

Hamburger und Bundesförderung von Solarwärme

SolarZentrum Hamburg, Telefon: 040 35905-820, E-Mail: info@solarzentrum-hamburg.de Ansprechpartnerin: Frau Maring Tel. Erreichbarkeit: Mo.–Do. 9–16 Uhr, Fr. 9–13 Uhr. www.solarzentrum-hamburg.de

Bau-Check

Sind Genehmigungen vom Bauordnungsamt, Denkmalamt, der Eigentümerin oder dem Eigentümer nötig? Erlauben Tragfähigkeit, Dachkonstruktion, Dachneigung und -abdichtung ein Solar-Gründach?

Planen

Am besten interdisziplinär, mit Landschaftsarchitekten und Anlagenbauern oder mit Fachfirmen, die auf diese Kombination spezialisiert sind.

Angebote einholen, um die Kosten abzuschätzen. Kostenfreie Angebotsprüfung für Solaranlagen beim Solar-Zentrum Hamburg

**Jetzt
beraten lassen!**
Telefon
040 24846-345